

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*wird nur elektronisch veröffentlicht*)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Zustimmung des Fachbereichsrats am 25.10.2012.

Unterschrift des Dekans am 13.08.2013.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2013.

Ordnung des Studiengangs vom 25.10.2012.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 15.08.2013 werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 25.10.2012 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 15.08.2013

Der Präsident der TU Darmstadt

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch (<i>wird nur elektronisch veröffentlicht</i>)	

1. Ausführungsbestimmungen

Zu §2 - Angabe des zu verleihenden akademischen Grades

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach erfolgreichem Abschluss der mit diesen Ausführungsbestimmungen vorgeschriebenen Prüfungen des Bachelor-Studiengangs „Psychologie“ den akademischen Grad *Bachelor of Science (TU Darmstadt)*; abgekürzt *B. Sc. (TU Darmstadt)*.

Zu §3 (5) - Zeitpunkt der Prüfungen

Die Prüfungen sollen unmittelbar im Anschluss an die zugehörigen Module abgelegt werden.

Zu §5 (2) - Bestandteile und Art der Prüfung

Alle Prüfungen im Bachelor-Studiengang sind studienbegleitend oder vorlesungsbegleitend (nach § 5 Abs. 6).

Zu §5 (3) - Bestandteile und Art der Prüfung

Die Bachelor-Prüfung wird abgelegt, indem Kreditpunkte gemäß einem in sechs Modulstränge und mehrere durch Fachprüfungen und/oder Studienleistungen abzuschließende Module gegliederten Prüfungs- und Studienplan erworben werden. Nicht bestandene Fachprüfungen innerhalb eines Moduls der Wahlpflichtbereiche (Fehlversuche nach § 30, Abs. 1) können – nach Genehmigung durch die Prüfungskommission – durch andere bestandene Fachprüfungen in einem anderen Modul innerhalb desselben Modulstrangs ausgeglichen werden. Die Mindestanzahl der pro Modul und Modulstrang abzulegenden Fachprüfungen bleibt davon unberührt. Der Erwerb der Kreditpunkte erfolgt durch Leistungsnachweise in Form von Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen. Die Modulstränge A bis F, die zugehörigen Module und die im Rahmen des jeweiligen Modulstrangs abzulegenden Studien- und Fachprüfungsleistungen sind im Prüfungs- und Studienplan aufgeführt.

Zu §5 (4)- Bestandteile und Art der Prüfung

Die Prüfungen werden den Angaben im Prüfungs- und Studienplan entsprechend schriftlich und/oder mündlich durchgeführt.

Zu §5 (7) - Bestandteile und Art der Prüfung

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Modulen sind im Modulhandbuch zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben und begrenzt. Änderungen der Modulbeschreibungen sind durch Beschluss der Prüfungskommission zulässig und werden zu Beginn des Semesters, in dem die Änderungen wirksam werden sollen, bekannt gegeben.

Zu §5 (8) - Bestandteile und Art der Prüfung

Die Anzahl der zu erwerbenden Kreditpunkte sind im Prüfungs- und Studienplan festgelegt.

Zu §12 (2) - Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

Vor Beginn des 3. Semesters ist ein von der Prüfungskommission zu genehmigender verbindlicher Studien- und Prüfungsplan für die abzulegenden Modulprüfungen in den Wahlpflichtbereichen vorzulegen, der auch Grundlage langfristiger Planungen des Modulangebots ist. Im Prüfungs- und Studienplan ist festgelegt, welche und wie viele Fachprüfungen innerhalb eines Modulstrangs bestanden werden müssen. Änderungen des Prüfungsplans sind mit Zustimmung der Prüfungskommission möglich, bevor alle im Prüfungsplan vorgesehenen Prüfungen bestanden sind. Nur Module innerhalb desselben Modulstrangs sind dabei gegeneinander austauschbar. Im Falle eines Rücktritts von einer Fachprüfung nach § 15 Abs. 1 kann die Genehmigung des Prüfungsplans durch die Prüfungskommission widerrufen werden.

Zu §18 (1) - Zugangsvoraussetzungen

Die Studienleistungen in den Modulen C2 und C3 sind als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung zu erbringen. Die Prüfungen in den Modulsträngen A, B und C (außer im Modul C5) sollen vor der Anmeldung zu den Fachprüfungen in den Modulsträngen D bis F bestanden sein, weil nur ein sicheres Wissen über psychologische und methodische Grundlagen ein umfassendes Verständnis der nachfolgenden Modulinhalte ermöglicht. Die Themenvergabe zur Bachelor-Thesis kann erst beantragt werden, nachdem die von mindestens drei Hochschullehrern gegengezeichnete Studienleistung F0 „30 Stunden als

Versuchsperson“ erbracht ist, weil diese praktische Erfahrung wesentlich zum Gelingen von empirischen Untersuchungen am Menschen beiträgt.

Zu §20 (1) - Fachprüfungen und Studienleistungen

Zum Erwerb des Bachelor of Science im Studiengang Psychologie sind Leistungsnachweise in Form von Studienleistungen und benoteten Fachprüfungen in den im Prüfungs- und Studienplan aufgeführten Modulen der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche abzulegen und damit 180 Kreditpunkte zu erbringen. Soweit Module aus Vorlesungen oder Seminaren anderer Fachbereiche und/oder Studienbereiche bestehen, richtet sich die Vergabe der Kreditpunkte nach den Gepflogenheiten der anderen Fachbereiche und/oder Studienbereiche in Abstimmung mit der Prüfungskommission für den Bachelor of Science Studiengang Psychologie.

- Ergänzungen der Module und der Modulstränge sind durch Beschluss des Fachbereichs zulässig und müssen zu Beginn des jeweiligen Semesters bekannt gegeben werden.

Zu §22 (2) - Durchführung der Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Prüfungs- und Studienplan festgelegt.

Zu §22 (5) - Durchführung der Prüfung

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Prüfungs- und Studienplan festgelegt.

Zu §22 (6) - Durchführung der Prüfung

Soweit Prüfungen sowohl mündliche als auch schriftliche Anteile enthalten, wird die Mindestdauer der jeweiligen Anteile im Prüfungs- und Studienplan festgelegt.

Zu §23 (3) - Abschlussarbeit

Das Thema der Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) kann frühestens nach der Zulassung des Prüflings zur ersten Fachprüfung in den Wahlpflichtbereichen gemäß §12 Abs. 2 ausgegeben werden. Die Themenstellung bedarf der Genehmigung der Prüfungskommission und setzt die Erfüllung der Studienleistung FO „30 h als Versuchsperson“ voraus.

Zu §23 (5) - Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ist innerhalb einer Frist von vier Monaten anzufertigen.

Zu §26 (2) - Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen

Die Benotung der Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) und zugehörigen mündlichen Prüfung (vgl. ‘zu § 5 Abs. 4’) erfolgt durch die Prüfungskommission.

Zu §28 (3) - Gesamturteil bei bestandener Prüfung

Im Gesamturteil der Bachelorprüfung werden die Noten der Prüfungen mit der Zahl der nach ‘zu § 5 Abs. 8’ zu erwerbenden Kreditpunkte für das jeweilige Modul bezogen auf 164 Kreditpunkte gewichtet.

Zu §32 (1) - Befristung der Prüfungen


Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

Zu §35 (1) - Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen mit Angaben der Fachnoten die jeweils erworbenen Kreditpunkte aufgeführt.

Zu §39 (2) – In-Kraft-Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2013 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 26.08.2010 (Satzungsbeilage 2012-II) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden, der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim zuständigen Studienbüro zu stellen.



Darmstadt, 11.07.2013

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

(Prof. Dr. Frank Hänsel)

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor of Science Psychologie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anlage I)

TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.

		Prüfungsleistungen					Lehrform			Semester						
Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungstermine sind mit "*" kenntlich gemacht							
									Workload in CP pro Semester							
									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Pflichtbereich Psychologie																
A. Wissenschaft und Beruf																
03-03-1200	A1 Modul: Psychologisches Propädeutikum	FP	St	s	90	1	o	8	12	12	0	0	0	0	0	
03-03-1200-vl	A1 1 Psychologische Methodenlehre						o	2								
03-03-1201-vl	A1 2 Geschichte und Paradigmen der Psychologie						o	2								
03-03-1201	A2 Modul: Psychologische Handlungsperspektiven	FP	St	m	20	1	o	8	6							
03-03-1202-vl	A2 1 Psychologische Berufsfelder						o	1								
03-03-1203-se	A2 2 Lern- und Arbeitsstrategien						o	2								
03-03-1204-ue	A2 3 Englisch Lesen, Schreiben und Präsentieren						o	1								
B. Psychologische Grundlagen									31	44	10	22	12	0	0	0
03-03-1202	B1 Modul: Allgemeine Psychologie I	FP	St	s	90	1	o	8	8							
03-03-1205-vl	B1 1 Allgemeine Psychologie I						o	2								
03-03-1206-ue	B1 2 Allgemeine Psychologie I						o	1								
03-03-1207-se	B1 3 Allgemeine Psychologie I						o	2								
03-03-1203	B2 Modul: Allgemeine Psychologie II	FP	St	s	90	1	o	8	8							
03-03-1208-vl	B2 1 Emotion und Motivation						o	2								
03-03-1209-se	B2 2 Sprache und Denken						o	3								
03-03-1204	B3 Modul: Biologische Psychologie ¹	FP	St	m	20	2	o	8	8							
10-06-1003-vl	B3 1: Physiologie der Organismen – Tiere	SL	St	s	45	1	f	1,5								
10-01-0008-vl	B3 1: Entwicklung	SL	St	s	45	1	f	1,5								
10-05-0008-vl	B3 2: Humanbiologie	SL	St	s	45	1	o	3								
03-03-1210-vl	B3 3: Einführung in die biologische Psychologie						o	1								
03-03-1211-ue	B3 4: Peripher-physiologisches Messen						o	1								
03-03-1205	B4 Modul: Sozialpsychologie	FP	St	s	90	1	o	8	8							
03-03-1212-vl	B4 1 Sozialpsychologie						o	2								
03-03-1213-ue	B4 2 Sozialpsychologie						o	1								
03-03-1214-se	B4 3 Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie						o	2								
03-03-1206	B5 Modul: Differentielle Psychologie	FP	St	s	90	1	o	6	6							
03-03-1215-vl	B5 1 Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung						o	2								
03-03-1216-se	B5 2 Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie						o	2								
03-03-1207	B6 Modul: Entwicklungspsychologie	FP	St	s	90	1	o	6	6							
03-03-1217-vl	B6 1 Entwicklung und Umwelt						o	2								
03-03-1218-se	B6 2 Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie						o	2								
C. Forschungsmethoden									25	40	8	8	16	8	0	0
04-03-0132	C1 Modul: Statistik I	FP	St	s	90	1	o	8	8							
04-00-0116-vu	C1 1 Statistik I						o	2+3								
03-03-1208	C2 Modul: Statistik II	FP	St	s	90	1	o	8	8							
03-03-1219-vl	C2 1 Statistik II	SL	St	s	90	1	o	2								
03-03-1220-ue	C2 2 Statistik II						o	2								
03-03-1221-ue	C2 3 Einführung in die computergestützte Datenanalyse						o	1								
03-03-1209	C3 Modul: Statistik III	FP	St	s	90	1	o	6	6							
03-03-1222-vl	C3 1 Statistik III	SL	St	s	90	1	o	2								
03-03-1223-ue	C3 2 Statistik III						o	2								
03-03-1210	C4 Modul: Empirisches Forschen	FP	St	SF	20	1	o	10	10							
03-03-1224-pp	C4 1 Experimentalpsychologisches Praktikum						o	10								
03-03-1225-ue	C4 2 Wissenschaftliches Schreiben						o	1								
03-03-1211	C5 Modul: Grundlagen der Diagnostik	FP	St	SF	20	1	o	8	8							
03-03-1226-vl	C5 1 Einführung in die psychologische Diagnostik						o	2								
03-03-1227-vl	C5 2 Testtheorie und Testkonstruktion						o	2								
03-03-1228-ue	C5 3 Testtheorie und Testkonstruktion						o	1								
Wahlpflichtbereich Psychologie																
D. Technologien und Interventionen ²									40	32				16	16	
03-03-1212	D1 Modul: Pädagogische Psychologie	FP	St	SF	20	1	f	8	8							
03-03-1229-vl	D1 1 Pädagogische Psychologie						f	2								
03-03-1230-se	D1 2 Selbstregulation						f	1								
03-03-1231-se	D1 3 Instruktionskompetenz						f	2								
03-03-1213	D2 Modul: Kognitive Psychologie	FP	St	s	90	1	f	8	8							
03-03-1232-vl	D2 1 Kognitive Psychologie						f	2								
03-03-1233-se	D2 2 Vertiefung in kognitiver Psychologie						f	2								
03-03-1234-ue	D2 3 Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen						f	1								
03-03-1214	D3 Modul: Diagnostische Verfahren	FP	St	SF	20	1	f	8	8							
03-03-1235-se	D3 1 Strategien der Diagnostik						f	2								
03-03-1236-se	D3 2 Leistungs- und Persönlichkeitstests						f	2								

03-03-1237-ue	D3_3 Interview und Verhaltensbeobachtung							1	f	Ü										
03-03-1215	D4 Modul: Klinische Psychologie	FP	St	SF			20	1	f	V	8									
03-03-1238-vl	D4_1 Psychopathologie								2	f	V									
03-03-1239-se	D4_2 Krankheits- und Störungsmodelle								1	f	S								8	
03-03-1240-ue	D4_3 Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie								2	f	SP									
03-03-1216	D5 Modul: Prävention	FP	St	s			90	1	f	V	8									
03-03-1241-vl	D5_1 Gesundheitspsychologie								2	f	V									
03-03-1242-se	D5_2 Verhaltens- und Verhältnisprävention								2	f	S									8
03-03-1243-ue	D5_3 Programme der primären, sekundären und tertiären Prävention								1	f	Ü									
03-03-1217	D6 Modul: Arbeits- und Organisationspsychologie	FP	St	s			90	1	f	V	8									
03-03-1244-vl	D6_1 Arbeits- und Organisationspsychologie																			
03-03-1344-vl	D6_4 Arbeits- und Organisationspsychologie								3	f	V									
03-03-1444-vl	D6_5 Arbeits- und Organisationspsychologie																			8
03-03-1245-se	D6_2 Ausgewählte Themen der Arbeitspsychologie								2	f	S									
03-03-1246-se	D6_3 Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie																			
03-03-1218	D7 Modul: Kommunikation und Medien	FP	St	SF			20	1	f	V	8									
03-03-1247-vl	D7_1 Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie								2	f	V									
03-03-1248-ue	D7_2 Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie								1	f	Ü									8
03-03-1249-se	D7_3 Ausgewählte Themen der Medienpsychologie								2	f	S									
03-03-1219	D8 Modul: Latente Variablenmodelle	FP	St	s			90	1	f	V	8									
03-03-1250-vl	D8_1 Einführung in die latenten Variablenmodelle								2	f	V									
03-03-1251-ue	D8_2 Anwendung latenter Variablenmodelle								1	f	Ü									8
03-03-1252-se	D8_3 Ausgewählte Themen der multivariaten Verfahren								2	f	S									
Wahlpflichtbereich Interdisziplinarität																				
E. Interdisziplinäre Anwendung³																				
									33			24	8	0	0	16	32	0		
03-03-1220	E1 Modul: Arbeit und Gesundheit	FP	St	m			20	1	f	V	8									
16_21-5020-vl	E1_1 Arbeitswissenschaft	SL	St	s			90	1	4	f	V									8
03-03-1253-se	E1_2 Gestaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzprojekten								1	f	S									
03-03-1221	E2 Modul: Wirtschaft und Gesellschaft	FP	St	m			20	1	f	V	8									
01-60-0000-vl	E2_1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	SL	St	s			90	1	2	f	V									
01-60-0000-ue	E2_2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	SL	St	s			90	1	2	f	Ü									8
03-03-1254-se	E2_3 Wirtschaftspsychologie								1	f	S									
03-03-1222	E3 Modul: Organisation und Individuum	FP	St	m			20	1	f	V	8									
01-10-0000-vl	E3_1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	SL	St	s			90	1	2	f	V									
03-03-1255-se	E3_2 Personalpsychologie								2	f	S									8
03-03-1256-ue	E3_3 Ausgewählte Verfahren der Personalpsychologie								1	f	Ü									
03-03-1223	E4 Modul: Informationsverarbeitung	FP	St	m			20	1	f	V	8									
20-00-0304-iv	E4_1_2 Allgemeine Informatik I	SL	St	s			90	1	4	f	V+Ü									8
03-03-1257-se	E4_3 Anwendungsorientierte Programmgestaltung								1	f	S									
03-03-1224	E5 Modul: Beratung und Coaching	FP	St	SF			20	1	f	V	8									
03-03-1258-se	E5_1 Beratungskompetenz								2	f	S									
03-03-1259-pr	E5_2 Coaching								2	f	S									8
03-03-1265-pr	E5_3 Projekt Beratung und Coaching								1	f	Pr									
03-03-1225	E6 Modul: Teambegleitung und Supervision	FP	St	SF			20	1	f	V	8									
03-03-1360-se	E6_1 Begleitung von Projektteams								5	f	S									
03-03-1260-se	E6_2 Supervision von und in Gruppen								2	f	S									8
03-03-1266-se	E6_3 Supervisionsprojekt								1	f	Pr									
03-03-1226	E7 Modul: GPEK Projekt für Psychologie-Studierende	FP	St	m			20	1	f	V	8									
13-01-0001-se	E7_1 Facharbeitstreffen: Seminar	SL	St	H				1	2	o	S									
13-01-0009-se	E7_2 Projektgruppensitzungen: Projekt	SL	be	SF					2	o	Pr									8
03-03-1270-ue	E7_3 begleitende Übung	SL	be	SF					1	o	Ü									
Pflichtbereich Praxis																				
F. Praxis																				
												28								28
03-03-1227	F0 Modul: 30 Stunden als Versuchsperson	SL	be	SF						o	V	1								1
03-03-1228	F1 Modul: Praktikum	SL	be	H						o	V	15								15
03-03-4001	F2 Modul: Bachelor-Thesis	FP	St	SF			20	1		o	V	12								
03-03-1262-se	F2_1 Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie								1	o	S									12
03-03-1263-se	F2_2 Begleitseminar Bachelor-Thesis								1	o	S									
Summe									137			180	38	30	28	24	32	28		

¹ Im Modul "B3 Biologische Psychologie" ist eine der beiden Veranstaltungen "B3_1: Physiologie der Organismen – Tiere" oder "B3_1: Entwicklung" zu belegen.

² Im Wahlpflichtbereich D "Technologien und Interventionen" müssen 4 der 8 Module belegt werden.

³ Im Wahlpflichtbereich E "Interdisziplinäre Anwendung" müssen 3 der 7 Module belegt werden.

Legende	
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); be = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, ...
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i> (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; ...
CP:	Kreditpunkte

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

A. Wissenschaft und Beruf

Code / Modulbezeichnung	A1	Psychologisches Propädeutikum
		<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über die verschiedenen Zugangsweisen des Faches aus der historischen Entwicklung der wichtigsten Forschungsparadigmen (z.B. Behaviorismus, Kognitionspsychologie, Neurowissenschaften)- Benennung von grundlagenwissenschaftlich gewonnen Erkenntnissen in spätere psychologische Arbeitsfelder- Grundkenntnisse zur Beurteilung empirischer Forschung nach methodischen Gesichtspunkten- Kenntnisse über die inhärenten Vor- und Nachteile verschiedener experimenteller und nicht-experimenteller Forschungsdesigns und die Methoden zur Kontrolle unerwünschter Störeinflüsse- Kompetenz zur Durchführung eigene Datenerhebungen und die vorhandene Forschungsliteratur methodenkritisch zu lesen
Code / Modulbezeichnung	A2	Psychologische Handlungsperspektiven
		<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über die wichtigsten psychologischen Berufsfelder.- Kenntnisse über die formal-rechtliche Rahmenbedingungen und der Übertragen dieser auf unterschiedliche psychologische Tätigkeitsbereiche und auf spezifische Problemstellungen- Kenntnisse über grundlegende Lern- und Präsentationsstrategien- Kenntnisse über wissenschaftlicher Literaturrecherche und der Beurteilung von Quellen- Kenntnisse englische wissenschaftliche Originalartikel effizient zu lesen und zu verstehen, selbst zu erstellen und wichtige Inhalte in Englisch zu präsentieren.

B. Psychologische Grundlagen

Code / Modulbezeichnung	B1	Allgemeine Psychologie I
		<ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Allgemeinen Psychologie I (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis).- Kenntnisse für die Lektüre, kritische Rezeption und Präsentation von Originalarbeiten- Kenntnisse über Demonstrationsexperimente- Verständnis über ausgewählte Paradigmen der Allgemeinen Psychologie
Code / Modulbezeichnung	B2	Allgemeine Psychologie II
		<ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Kenntnisse über Theorien aus den vier Themengebieten Emotion, Motivation, Denken und Sprache.- Kenntnisse über die Theorien im historischen Kontext und den wichtigsten psychologischen Strömungen- Kenntnisse über eine kritisch-reflektierende Bewertung über die einzelnen theoretischen Annahmen auch in Hinblick auf empirische Untersuchungen und auf ihre Aussagekraft für praktische Belange

Code / Modulbezeichnung	B3	Biologische Psychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Zusammenhängen zwischen biologischen Prozessen und psychologischen Funktionen - Kenntnisse über humanbiologische Grundlagen von z.B. Stress, Motivation, Kognition, Lernen, Motorik und Bewusstsein sowie über der anatomischen Grob- und Feinstruktur der Nervensysteme, deren ontogenetische Entwicklung und Bedeutung für Erleben und Verhalten - Kenntnisse über die Bedeutung biochemischer Stoffe für die Regulation der psychischen Befindlichkeit und der bioelektrischen Vorgänge für die Informationsverarbeitung im Nervensystem - Kenntnisse über physikalische und biologische Grundlagen biopsychologischer Messwertaufnahmen wie z.B. EEG, MRI, PET, MEG, EMG, EDA, EKG, Plethysmographie und Reizung (elektrische, magnetische, kalorische, optische, akustische, taktile) - Kenntnisse über das Prinzip künstlicher neuronaler Netze - Kenntnisse über adaptive Möglichkeiten des ZNS (Apoptose, strukturelle und funktionelle Neuroplastizität, Neubildung von Neuronen im juvenilen und adulten Gehirn) und um deren Bedeutung für Lernen und Verhalten sowie die Entwicklung psychischer Störungen. - Kenntnisse über Untersuchungstechnologien für Fragestellungen aus der Grundlagenforschung und für Lösungen zu Problemen aus Anwendungsfeldern der Psychologie 		
Code / Modulbezeichnung	B4	Sozialpsychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Sozialpsychologie - Kenntnisse über die Analyse soziales Verhalten und sozialer Situationen - Fähigkeit, empirische Befunde zu verstehen und zu reflektieren 		
Code / Modulbezeichnung	B5	Differentielle Psychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über klassische und moderne Ansätze der Beschreibung und Erklärungsmodelle menschlicher Persönlichkeit sowie deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten - Kenntnisse über Einflussfaktoren auf die Ausformung der individuellen Persönlichkeit - Kenntnisse über situative Faktoren für die Vorhersage von Verhalten und Erleben anhand von Persönlichkeitsmerkmalen - Kenntnisse über die Aspekte der Persönlichkeit auf Fragestellungen in angewandten Bereichen der Psychologie 		
Code / Modulbezeichnung	B6	Entwicklungspsychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie sowie die Kontextabhängigkeit der Entwicklung - Kenntnisse über praxisrelevante Bezüge der vermittelten Grundlagenkenntnisse - Kenntnisse über Bedingungen für gestörte Entwicklungsprozesse und deren Identifikation sowie der Ableitung von Prozessen zur deren Bewältigung und Abwehr 		

C. Forschungsmethoden

Code / Modulbezeichnung	C1	Statistik I
		<ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Kenntnisse über die mathematische Modellierung des Zufalls und der darauf aufbauenden statistischen Schlussweisen- Kenntnisse über Konzepte zu statistischen Maßzahlen, zur Dichte, dem Erwartungswert und der Varianz.- Kenntnisse über Prinzip eines statistischen Tests
Code / Modulbezeichnung	C2	Statistik II
		<ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Kenntnisse über das Testen von statistischen Hypothesen, Zusammenhangsmaße und erste parametrische und nicht-parametrische Tests. Dazu gehören Tests für Unterschiede zentraler Tendenzen und der Streuung.- Kenntnisse über aktuelle Softwarepakete zur eigenständigen Analysen einfacher univariaten empirischen Problemen- Kenntnisse über die Interpretation von Ergebnissen statistischer Tests und deren anschaulichen Vermittlung
Code / Modulbezeichnung	C3	Statistik III
		<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über einfachste manifeste Regressionsverfahren der linearen und multiplen Regression sowie der Varianzanalysen und der selbständigen Durchführung mithilfe von Softwarepaketen- Kenntnisse über Konzepte der Korrelation, der erklärten Varianz und der Interaktion und der Übertragung auf verschiedene Kontexte/Verfahren- Grundlegende Kenntnisse über generalisierte lineare Modelle
Code / Modulbezeichnung	C4	Empirisches Forschen
		<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über die exemplarische Umsetzung einer theoretischen Fragestellung in ein empirisches Forschungsprojekt- Kenntnisse über die wesentlichen Schritte, die für die Erstellung eines Versuchsplans, die Operationalisierung der Hypothesen, die Bereitstellung von Versuchsmaterialien und die Planung des Ablaufs einer empirischen Untersuchung- Kenntnisse über die besonderen Vorkehrungen, die bei deren Durchführung mit menschlichen (oder tierischen) Versuchsteilnehmern zu beachten sind- Praktische Kenntnisse über das zur Auswertung empirischer Arbeiten notwendige methodische Handwerkzeug (Programme zur Datenverarbeitung und statistischen Analyse)- Kenntnisse über das Verfassen eines technischen Berichts nach den Standards des Faches (APA-Stil) und damit die Grundkompetenzen, die es ihnen erlauben, auch in anderen Kontexten (Lehrveranstaltungen, Praktika) adäquat über Datenerhebungen zu berichten-

Code / Modulbezeichnung	C5	Grundlagen der Diagnostik
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Begriffe, Fragestellungen und Strategien psychologischer Diagnostik - Kenntnisse über die unterschiedlichen nomothetischen und deskriptiven Modelle der psychologischen Diagnostik sowie Prozessmodelle des Diagnostizierens - Kenntnisse über die Probleme des Diagnostizierens und der Berücksichtigung des Einflusses dieser Probleme auf diagnostische Entscheidungen - Kenntnisse über die der Qualitätsanforderungen an einen wissenschaftlich-psychologischen Test und dessen Planung und Entwurfs - Kenntnisse über psychometrische Kriterien einer Itemanalyse 		

D. Technologien und Interventionen

Code / Modulbezeichnung	D1	Pädagogische Psychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie deren Vergleich und kritischer Analyse - Kenntnisse über Techniken der Selbstregulation, Trainingsgestaltung und über den situationsangemessenen Einsatz alternativer Lehr- und Lernformen 		
Code / Modulbezeichnung	D2	Kognitive Psychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Kognitionspsychologie - Kenntnisse über das grundlegende Verständnis der wechselseitigen Validierung kognitionspsychologischer und neurowissenschaftlicher Herangehensweisen in ausgewählten kognitionswissenschaftlichen Domänen wie der Untersuchung des Gedächtnisses, mentaler Repräsentationen, des Entscheidungsverhaltens, des Problemlösens, des Zusammenhangs von Kognition und Handlung und der hemisphärischen Spezialisierung - Kenntnisse über die Anwendung ausgewählter Methoden der Kognitionspsychologie und die Interpretation der Ergebnisse 		
Code / Modulbezeichnung	D3	Diagnostische Verfahren
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über den Vergleich unterschiedlicher Strategien beim Erheben diagnostischer Informationen und deren kritischer Diskussion und über zugehörige Verfahren unterschiedlicher diagnostischer Ansätze - Kenntnisse über Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik und der Ableitung passende Strategien - Kenntnisse über die Klassifikation psychologische Testverfahren, die Durchführung und Auswertung verschiedener Tests, der Interpretation der Ergebnisse sowie des Vergleichs der Vor- und Nachteile der gewählten Tests - Kenntnisse über diagnostische Gespräche zu unterschiedlichen Fragestellungen und die Wahl passender Hilfsmittel - Kenntnisse über die systematische Planung und Durchführung von Verhaltensbeobachtungen - Kenntnisse über die Auswahl einer zur gegebenen Fragestellung passenden diagnostischen Strategie - Kenntnisse über die Zusammenfassung diagnostischer Informationen aus unterschiedlichen Verfahren zu einem Gesamturteil und resultierenden Schlussfolgerungen 		

Code / Modulbezeichnung	D4	Klinische Psychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Umfangreiche Kenntnisse über die Psychopathologie und Nosologie psychischer Störungen - Kenntnisse über die symptombasierende Beschreibung des Verhaltens von Personen unterschiedlicher psychischer/psychiatrischer Erkrankungen und der Einordnung von Fallvignetten in Klassifikationssysteme - Kenntnisse über verschiedene Störungstheorien und Paradigmen der Klinischen Psychologie und der Ableitung von Behandlungsmöglichkeiten für ausgewählte Störungsbilder 		
Code / Modulbezeichnung	D5	Prävention
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über relevante Theorien und Konzepte der Gesundheitspsychologie - Kenntnisse über aufbauende Gestaltungsmöglichkeiten für Arbeits- und Lebensbedingungen - Kenntnisse über arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme wie z.B. ADHS bei Schülern (Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom), Burnout oder Mobbing bei Arbeitnehmern und der Zuordnung diagnostischer Verfahren - Kenntnisse über Vorgehen und Probleme bei der Durchführung ausgewählter gesundheitsförderlicher Interventions- und Präventionsmaßnahmen und der kritischen Reflexion des methodischen Vorgehens bei der Planung und Durchführung 		
Code / Modulbezeichnung	D6	Arbeits- und Organisationspsychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse über psychologische Handlungsfelder in einem betrieblichen Umfeld und dem Erfassen und Erklären von Zusammenhänge der organisationalen Strukturen und individuellem Verhalten und der Identifikation von Ansatzpunkte für Veränderungen - Kenntnisse über Forschungsstrategien und Herangehensweisen in der Arbeits- und Organisationspsychologie und zur Aufbereitung insbesondere englischsprachiger Forschungsarbeiten der Arbeits- und Organisationspsychologie. 		
Code / Modulbezeichnung	D7	Kommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Beschreibung von Formen, Abläufen, Zielen und Störungen menschlicher Kommunikation sowie der Zuordnung kommunikationsbasierte Interventionen spezifischer Störungen und Kontexten - Kenntnisse über Anwendungsgebiete kommunikationspsychologischer Grundlagen - Kenntnisse über metakommunikative und allgemeine Gesprächsführungstechniken - Kenntnisse über aktuelle Theorien und Forschungsbefunde unter Nutzung kommunikations- und medienpsychologischer Kenntnisse 		
Code / Modulbezeichnung	D8	Latente Variablenmodelle
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet moderner psychologisch-statistischer Methoden - Kenntnisse über verschiedene Formen latenter und multivariater Variablenmodelle und der Beantwortung empirischer Forschungsfragen durch korrekte Auswahl eines multivariaten Analyseverfahrens und der Anwendung eines Softwarepaketes - Kenntnisse über latente Strukturgleichungsmodelle, Item-Response-Modelle, latente Klassenanalysen und Mehrebenenmodelle - Kenntnisse zum Lesen und zum Aufbereiten insbesondere englischsprachiger Forschungsarbeiten der psychologischen Methoden 		

E. Interdisziplinäre Anwendung

Code / Modulbezeichnung	E1	Arbeit und Gesundheit
<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über Geschichte, Ziele und Grundlagen der Ergonomie- Kenntnisse zum Analysieren, Messen, Beurteilen und Gestalten menschlicher Arbeit und der Durchführung von Arbeitssystemanalysen- Kenntnisse über menschliche Leistungsvoraussetzungen und der Klassifikation von körperlichen und geistigen Arbeitsformen und deren Kombinationen- Kenntnisse über die Umgebungsbelastungen, Messprinzipien zur Erfassung dieser Belastungen sowie den Auswirkungen auf den Menschen- Kenntnisse über Messmethoden für Belastung und Beanspruchung sowie deren Anwendungsbereiche- Kenntnisse über die Bedeutung verschiedener Gestaltungsbereiche (anthropometrisch, physiologisch, bewegungstechnisch, informationstechnisch, sicherheitstechnisch, organisatorisch usw.)- Kenntnisse über die Bewertung von Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz im Arbeits- und Organisationskontext- Kenntnisse über die Planung, Durchführung und Evaluation von Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutzprojekte		
Code / Modulbezeichnung	E2	Wirtschaft und Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über wesentliche Grundlagen der Volkswirtschaftslehre- Kenntnisse über Gemeinsamkeiten und Unterschiede des ökonomischen und psychologischen Menschenbilds- Kenntnisse über eine interdisziplinäre Sichtweise, die sie zu erfolgreicher interdisziplinärer Kommunikation, insbesondere mit Volkswirten/innen, befähigt.		
Code / Modulbezeichnung	E3	Organisation und Individuum
<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über die Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie des Personalmanagements in Organisationen- Kenntnisse über die kritische Reflektion betriebswirtschaftlich und psychologisch orientierter Konzepte des Personalmanagement- Kenntnisse über Verfahren der Personalpsychologie und zu Einsatzmöglichkeiten, Durchführung und Probleme ausgewählter diagnostischer Instrumente und Interventionen		
Code / Modulbezeichnung	E4	Informationsverarbeitung
<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse über wichtige Grundbegriffe und Verfahren der Informatik, sowohl theoretisch als auch programmierend-praktisch- Kenntnisse über elementare Algorithmen, abstrakte Datentypen, Programmiersprachen, Compiler, Datenbanksysteme, Softwaretechnik, Rechnernetzwerke- Kenntnisse über die Notwendigkeit zur Abstraktion und geeigneter Modellbildung in der Informatik und- Kenntnisse über die Benennung wichtiger Konzepte im Verhalten und Erleben von Menschen im Umgang mit klassischen und neuen Medien benennen und der Interaktion von Gestaltungsprinzipien und Medien-		

Code / Modulbezeichnung	E5	Beratung und Coaching
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Vermittlung angewandter Themen der Gesprächsführung und des Coachings sowie der praktischen Ausübung der dazugehörigen Techniken - Wissen um Beratungskompetenzen für eigenständige effektive Beratungs- und Coaching-Gespräche - Kenntnisse über Anwendungsbereiche für Beratung und Coaching im interdisziplinären Kontext, insbesondere im pädagogischen und organisatorischen Bereich. 		
Code / Modulbezeichnung	E6	Teambegleitung und Supervision
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Auswahl, Anwendung und Dokumentation entsprechender Supervisions- bzw. Interventionstechniken für verschiedene Gruppen- und Teamsituationen - Kenntnisse über kommunikative Fähigkeiten - Kenntnisse über die kritische Reflexion von Teamleitungs- und Kontrollqualifikationen - Kenntnisse über die Nutzbarmachung von (Selbst-)Kritik als Richtwert für kompetenteres Handeln 		
Code / Modulbezeichnung	E7	GPEK Projekt für Psychologie
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über das Einwirken auf einen Planungsprozess in einer Fachrolle aus humanwissenschaftlicher Perspektive - Kenntnisse über die aktive Gestaltung von Gruppenprozessen und der Reflexion von menschlichem Verhalten - Kenntnisse über humanwissenschaftliche Beteiligungsmöglichkeiten und psychologischer Methoden, wie die Analyse der Ausgangssituation sowie die Erfassung bezugsgruppenbezogener relevanter Nutzungsgewohnheiten und Bedürfnisse - Kenntnisse über das Erstellen eines wissenschaftlichen Berichts nach vorgegebenen Richtlinien und dessen Präsentation 		

F. Praxis

Code / Modulbezeichnung	F1	30 h als Versuchsperson
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über praktische Erfahrungen in der Rolle eines Versuchsteilnehmenden sowie über einfache psychologische Untersuchungsanordnungen in verschiedenen Themenbereichen - Kenntnisse über die Bedeutung von ethischen Randbedingungen beim Experimentieren - Kenntnisse um gute Beispiele für Versuchsleitung und -durchführung inklusive der zugehörigen Pflichten wie Vor- und Nachsorge bei den Versuchspersonen 		
Code / Modulbezeichnung	F2	Praktikum
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Vielfältigkeit psychologischer Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Berufsfeldern. - Kenntnisse über Verfahrensweisen und über Verfahrenssicherheit in einem beruflichen Anwendungsfeld - Kenntnisse über die Einordnung in einem Arbeitsteam und der Erfüllung übertragener Aufgaben - Orientierung im Hinblick auf ihr späteres Berufsleben und kritische Reflexion der Erfahrungen, Fähigkeiten und Entwicklungsansätze 		

Code / Modulbezeichnung	F3	Bachelor-Thesis
<ul style="list-style-type: none">- Vertiefte Kenntnisse über die Bearbeitung einer grundlagen- oder anwendungsorientierten Forschungsfrage zur Herleitung wissenschaftlicher Fragestellungen und zur Operationalisierung psychologischer Konstrukte und Hypothesen- Kenntnisse über die Planung und Durchführung einer psychologische Untersuchung und der statistischen Analyse der gewonnenen Daten- Kenntnisse über das schriftliche Festhalten psychologischer Untersuchungen und deren mündlicher Präsentation		

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.
